

Gebiet Allgemeinmedizin

Facharzt/Fachärztin für Allgemeinmedizin

(Hausarzt/Hausärztin)

| | |
|---------------------------|--|
| Gebietsdefinition | Das Gebiet Allgemeinmedizin beinhaltet die medizinische Akut-, Langzeit- und Notfallversorgung von Patientinnen und Patienten jeden Alters mit körperlichen und seelischen Gesundheitsstörungen sowie die Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation und die Versorgung in der Palliativsituation unter Berücksichtigung somatischer, psycho-sozialer, soziokultureller und ökologischer Aspekte. Das Gebiet hat zudem auch die besondere Funktion, als erste ärztliche Anlaufstelle bei allen Gesundheitsproblemen verfügbar zu sein sowie die sektorenübergreifende Versorgungskoordination und Integration mit anderen Arztgruppen und Fachberufen im Gesundheitswesen zu gewährleisten. Es umfasst die haus- und familienärztliche Funktion unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen Fallverständnisses und der Multimorbidität im unausgelesenen Patientenkollektiv, insbesondere die Betreuung der Patientin/des Patienten im Kontext ihrer/seiner Familie oder sozialen Gemeinschaft, auch im häuslichen Umfeld. |
| Weiterbildungszeit | <p>60 Monate Allgemeinmedizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> • müssen 24 Monate in Allgemeinmedizin in der ambulanten hausärztlichen Versorgung abgeleistet werden; eine Weiterbildung bei einer/einem hausärztlich tätigen Internistin/Internisten, die/der für die ambulante hausärztliche Versorgung im Gebiet Allgemeinmedizin befugt ist, kann angerechnet werden. • müssen 12 Monate im Gebiet Innere Medizin in der stationären Akutversorgung abgeleistet werden • müssen 6 Monate in mindestens einem anderen Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 18 Monate Weiterbildung in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung erfolgen <p>80 Stunden Kurs-Weiterbildung in Psychosomatische Grundversorgung</p> |

Weiterbildungsinhalte der Facharztkompetenz

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|---|--|-----------|
|---|--|-----------|

Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägung

| Spezifische Inhalte der Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin | | |
|--|--|----|
| Übergreifende Inhalte der Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin | | |
| Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien | | |
| | Mehrdimensionalität des allgemeinmedizinischen Handelns und der biopsychosozialen Langzeitbetreuung mit Anwendung des hermeneutischen Fallverständnisses unter Berücksichtigung des Krankheitsverständnisses der Patientin/des Patienten | |
| | Anwendung der allgemeinmedizinischen Arbeitsmethodik des abwartenden Offenhaltens und der Vermeidung abwendbar gefährlicher Verläufe | |
| | Versorgung und Koordination von Patientinnen und Patienten, insbesondere in ihrem familiären Umfeld, in der Langzeitpflege sowie in ihrem weiteren sozialen Umfeld einschließlich der Hausbesuchstätigkeit, davon | |
| | - Hausbesuche | 50 |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|---|--|-----------|
| | Interdisziplinäre Koordination, insbesondere bei multimorbiden Patientinnen und Patienten einschließlich der Indikationsstellung zur häuslichen Krankenpflege, Einbeziehung weiterer ärztlicher, pflegerischer, therapeutischer und sozialer Hilfen in Behandlungs- und Betreuungskonzepte | |
| | Bewertung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, der Arbeitsfähigkeit, der Berufs- und Erwerbsfähigkeit sowie der Pflegebedürftigkeit | |
| Hereditäre Krankheitsbilder | | |
| | Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung | |
| | Erkennung, Beurteilung und Behandlung der Auswirkungen von durch Umwelt und Milieu bedingten Schäden einschließlich Arbeitsplatzeinflüssen | |
| | Erkennung von Suchtkrankheiten und Einleitung von weiterführenden Maßnahmen | |
| | Durchführung der ärztlichen Leichenschau | |
| Notfälle | | |
| | Lebensrettende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung, welche durch Simulation ersetzt werden können | 10 |
| | Teilnahme am ärztlichen Bereitschaftsdienst | |
| Krankheiten und Beratungsanlässe | | |
| | Umgang mit den häufigsten Beratungsanlässen im unausgelesenen Patientenkollektiv einschließlich Langzeitversorgung und der hausärztlichen Behandlung von | |
| | - nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen und neoplastischen sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen einschließlich diätetischer Behandlung sowie Beratung und Schulung | |
| | - insbesondere Langzeitversorgung von Patientinnen und Patienten mit Diabetes mellitus, davon | |
| | - Patientinnen und Patienten mit Insulintherapie | |
| | - Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane unter besonderer Berücksichtigung funktioneller Behinderungen | |
| | - Erkrankungen der Haut | |
| | - insbesondere Langzeitversorgung von Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden | |
| | - Erkrankungen von Hals, Nasen und Ohren | |
| | - Erkrankungen des Auges | |
| | - psychischen und neurologischen Erkrankungen | |
| | - insbesondere Langzeitversorgung von Patientinnen und Patienten mit Depressionen und Angststörungen einschließlich der Krisenintervention | |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|---|--|-----------|
| | - Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts | |
| | - insbesondere Langzeitversorgung von Patientinnen und Patienten mit chronischen Erkrankungen des Magen-Darmtrakts | |
| | - Erkrankungen des Herzkreislaufsystems einschließlich Lunge | |
| | - insbesondere Langzeitversorgung von Patientinnen und Patienten mit koronarer Herzkrankheit | |
| | - insbesondere Langzeitversorgung von Patientinnen und Patienten mit Hypertonie | |
| | - insbesondere Langzeitversorgung von Patientinnen und Patienten mit COPD/Asthma | |
| | - Erkrankungen des Urogenitaltrakts einschließlich der Niere | |
| | - Erkrankungen des Endokrins und Stoffwechsels | |
| | - Erkrankungen des Blutes und der Blutgerinnung | |
| | - Blutgerinnungsmanagement | |
| | - sexualmedizinische Beratungsanlässe | |
| | - Beratung zur Familienplanung | |
| | - akute und/oder chronische Schmerzzustände | |
| | - insbesondere Langzeitversorgung von Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen einschließlich der Behandlung mit Opioiden | |
| Funktionelle Störungen | | |
| | Erkennung und Behandlung psychosomatischer Krankheitsbilder, insbesondere | |
| | - psychosomatische Interventionen | |
| Besondere Patientengruppen | | |
| | Behandlung und Koordination der Beratungsanlässe des Kindes- und Jugendalters | |
| | - Behandlung von akut erkrankten Kindern/Jugendlichen | 50 |
| | Erkennung und ggf. Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter | |
| | Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters, geriatrischer Krankheitsbilder und Funktionsstörungen unter Berücksichtigung von Aspekten der Multimorbidität einschließlich Erstellung und Durchführung eines Hilfeplans zum Erhalt der Selbständigkeit und Autonomie, auch unter Einbeziehung eines multiprofessionellen Teams, Anpassung des Wohnumfeldes sowie Angehörigen- und Sozialberatung, davon | 50 |
| | - Behandlung von Patientinnen und Patienten mit chronischer Pflegebedürftigkeit in ihrer Häuslichkeit | 25 |
| | Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten einschließlich Sterbebegleitung | |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|---|---|-----------|
| Onkologische Krankheitsbilder | | |
| | Beratung bezüglich eines kurativen oder palliativen Therapieansatzes bei Tumorerkrankungen unter Einbeziehung der Patientin/des Patienten, ihrer/seiner Angehörigen und mitbehandelnden Ärztinnen und Ärzte | |
| Prävention und Rehabilitation | | |
| | Gesundheitsberatung, Früherkennung und Vorsorge von Gesundheitsstörungen einschließlich Gewalt- und Suchtprävention, insbesondere | |
| | - spezifische Impfberatung auf Grundlage der STIKO-Empfehlungen | |
| | - Durchführung von kardiovaskulären Risikobestimmungen | |
| | - Beratungen zur Krebsfrüherkennung | |
| | Beratung zu sozialen und pflegerischen Hilfen | |
| | Indikationsstellung, Verordnung und Einleitung rehabilitativer Maßnahmen einschließlich geriatrischer Frührehabilitation sowie der Nachsorge | |
| Diagnostische Verfahren | | |
| Relevante diagnostische Verfahren | | |
| | Indikationsstellung, Einschätzung der Dringlichkeit apparativer Diagnostik einschließlich der Befundinterpretation | |
| | Elektrokardiogramm | |
| | Ergometrie | |
| | Langzeit-EKG | |
| | Langzeitblutdruckmessung | |
| | Spirometrie | |
| | Ultraschalluntersuchungen des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich Urogenitalorgane im Rahmen der Erst- und Verlaufsdagnostik | |
| | Ultraschalluntersuchungen der Schilddrüse im Rahmen der Erst- und Verlaufsdagnostik | |
| | Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial | |
| | Otoskopie | |
| | Richtungsweisende Hör- und Sehprüfung | |
| | Durchführung und Interpretation standardisierter Testverfahren einschließlich Fragebögen, insbesondere zur Depressionsdiagnostik und zu geriatrischen Fragestellungen | 50 |
| Therapeutische Verfahren | | |
| Chemo- und Strahlentherapie | | |
| Transfusions- und Blutersatztherapie | | |
| Komplementärmedizinische Verfahren | | |
| | Indikationsstellung, Verordnung und Überwachung der medikamentösen Therapie unter Beachtung der Neben- und Wechselwirkungen und besonderer Berücksichtigung der Aspekte Multimorbidität, Alter, Polypharmazie, Adhärenz und Evidenz | |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|--|---|------------------|
| | Indikationsstellung und Verordnung von Psychotherapie einschließlich Verlaufsbeobachtung | |
| | Infusionstherapie und parenterale Ernährung | |
| | Wundversorgung und Wundbehandlung, Inzision, Exzision, Exstirpation und Probeexzision auch unter Anwendung der Lokal- und peripheren Leitungsanästhesie | 50 |
| | Anlage von Orthesen und Schienen | |

Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B

unter Berücksichtigung gebietspezifischer Ausprägungen

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten |
|--|--|
| Grundlagen | |
| Ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns | |
| | Vertiefung und Stärkung berufsspezifischer Haltungen zum Wohl der Patientin/des Patienten, die auf ärztlicher Expertise, anerkannten ethischen Grundsätzen, Kommunikativität, Kollegialität und präventivem Engagement beruhen |
| Grundlagen ärztlicher Begutachtung | |
| | Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements einschließlich des Fehler- und Risikomanagements sowie Anwendung von Leit- und Richtlinien |
| Grundlagen der Transplantationsmedizin und Organisation der Organspende | |
| Ökonomische und strukturelle Aspekte des Gesundheitswesens | |
| | Hygienemaßnahmen |
| | Ärztliche Leichenschau |
| Patientenbezogene Inhalte | |
| | Management (nosokomialer) Infektionen mit multiresistenten Erregern |
| | Beratung über präventive und rehabilitative Maßnahmen einschließlich der Verordnung von Heil- und Hilfsmitteln sowie Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen |
| | Situationsgerechte ärztliche Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen |
| | Aufklärung und Befunddokumentation |
| | Durchführung einer strukturierten Patientenübergabe |
| Psychosomatische Grundlagen | |
| Psychosoziale, umweltbedingte und interkulturelle Einflüsse auf die Gesundheit sowie Zusammenhang zwischen Krankheit und sozialem Status | |
| Besondere Situationen bei der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden | |
| | Therapieentscheidungen am Lebensende einschließlich Angehörigengespräche |
| Symptome der Verletzung von körperlicher und/oder psychischer Integrität | |
| | Beurteilung von Besonderheiten der Erkrankungen und Einschränkungen im Alter |
| Genderaspekte und Aspekte der Geschlechtsidentität | |
| Telemedizin | |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten |
|--|--|
| Behandlungsbezogene Inhalte | |
| Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten | |
| | Medizinische Notfallsituationen, insbesondere lebensrettende Sofortmaßnahmen |
| Seltene Erkrankungen | |
| | Pharmakotherapie, Pharmakovigilanz und Arzneimitteltherapiesicherheit sowie Arzneimittelmisbrauch |
| | Schmerzprävention und allgemeine Schmerztherapie bei akuten und chronischen Schmerzen |
| | Interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit |
| | Impfwesen/Durchführung von Schutzimpfungen |
| Besonderheiten bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung | |
| Technisch-diagnostische Inhalte im Zusammenhang mit gebietsspezifischen Fragestellungen | |
| Präanalytik und labortechnisch gestützte Nachweisverfahren | |
| | Point-of-Care-Diagnostik mit visueller oder apparativer Ausstattung |
| | Indikationsstellung und Befundinterpretation des krankheitsbezogenen Basislabors |
| | Interdisziplinäre Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation bildgebender Befunde |